Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1980)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1980 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen nachfolgenden Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

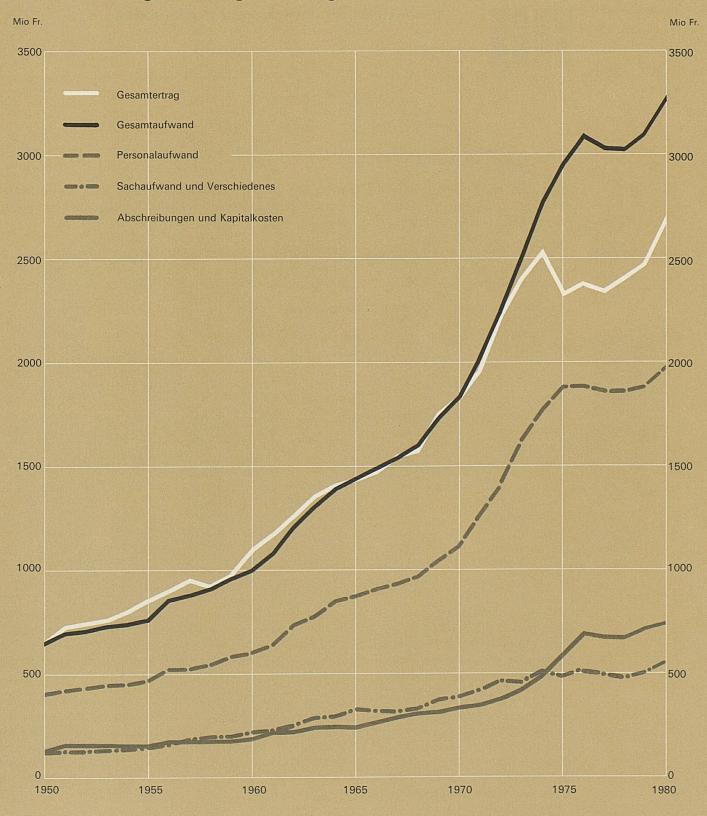
Die Erfolgsrechnung 1980 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	1979
Personalaufwand	1880,4	1949,2	1972,7	+ 92,3	+ 4,9
Sachaufwand	504,1	524,1	556,6	+ 52,5	+ 10,4
Abschreibungen vom Anlagevermögen	384,6	403,0	403,6	+ 19,0	+ 4,9
Kapitalkosten	328,7	332,1	336,1	+ 7,4	+ 2,3
Gesamtaufwand	3097,8	3208,4	3269,0	+ 171,2	+ 5,5
Ertrag aus dem Reiseverkehr	868,2	902,0	942,5	+ 74,3	+ 8,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	1034,6	1045,0	1128,9	+ 94,3	+ 9,1
Verkehrsertrag	1902,8	1947,0	2071,4	+ 168,6	+ 8,9
Übriger Ertrag	320,6	312,0	335,1	+ 14,5	+ 4,5
Abgeltung	250,0	250,0	269,0	+ 19,0	+ 7,6
Gesamtertrag	2473,4	2509,0	2675,5	+ 202,1	+ 8,2
Fehlbetrag	624,4	699,4	593,5	- 30,9 -	- 4,9

Mit einem Fehlbetrag von 593,5 Mio Franken schliesst die Rechnung 1980 dank wesentlich gesteigertem Verkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr um 30,9 Mio und gegenüber dem Voranschlag um 105,9 Mio Franken besser ab. Der veranschlagte Ertrag wurde um 166,5 Mio Franken übertroffen, während der Aufwand gegenüber dem Budget um 60,6 Mio Franken höher ausfiel. Damit wurde das beste Ergebnis seit 1974 erzielt.

Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 1979 um 171,2 Mio Franken oder 5,5%, was auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personal- und Sachaufwandes sowie auf höhere Abschreibungen vom Anlagevermögen und gestiegene Kapitalkosten zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm jedoch um 202,1 Mio Franken oder 8,2% zu. Zu diesem Ergebnis trugen die günstige Entwicklung im Reise- und Güterverkehr mit Mehreinnahmen von 168,6 Mio Franken, der um 14,5 Mio verbesserte übrige Ertrag sowie die um 19 Mio höhere Entschädigung des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen bei.

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Personalaufwand Der Personalaufwand stellt mit 60,3% (1979 = 60,7%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung ua) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	1980	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Besoldungen und Löhne	1358,0	1403,4	1426,4	+ 68,4
Ortszuschläge	66,7	69,3	70,1	+ 3,4
Kinderzulagen	40,0	42,3	39,7	- 0,3
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12,7	16,2	14,9	+ 2,2
Totel Besoldungen, Löhne und Zulagen	1477,4	1531,2	1551,1	+ 73,7
Nebenbezüge und Vergütungen Wiederkehrende Beiträge an die Pensions-	104,1	111,7	109,4	+ 5,3
und Hilfskasse (PHK) Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung	55,9	58,3	60,1	+ 4,2
des versicherten Verdienstes	3,0	5,0	5,0	+ 2,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen-				
versicherung	77,9	78,3	79,6	+ 1,7
Unfallversicherung	31,2	31,7	32,2	+ 1,0
Verschiedenes	17,5	16,5	14,9	- 2,6
	1767,0	1832,7	1852,3	+ 85,3
Abzüglich Beteiligung Dritter und des				
Personals	24,4	24,5	26,3	+ 1,9
Aufwendungen für das eigene Personal	1742,6	1808,2	1826,0	+ 83,4
Aufwendungen für übrige Arbeitskräfte	8,9	9,1	9,4	+ 0,5
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs-				
kapital Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie	55,2	61,3	61,3	+ 6,1
von 4% Abtragung der Mehrbelastung im	-		1,4	+ 1,4
Deckungskapital infolge Einbau von				
Teuerungszulagen in die Renten	56,5	60,5	60,6	+ 4,1
Teuerungszulagen an die Rentner	17,2	10,1	14,0	- 3,2
Total Personalaufwand	1880,4	1949,2	1972,7	+ 92,3

Nachstehend werden die Abweichungen zu einzelnen Positionen kurz erläutert:

Besoldungen, Löhne und Zulagen: 1980 wurden auf den Löhnen und auf verschiedenen Vergütungen im 1. Semester 12,5% (Vorjahr 7%) und im 2. Semester 14,5% (Vorjahr 10%) Teuerungszulage ausgerichtet, was einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 13,5% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen entspricht. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 107,7 Punkten ausgeglichen; das tatsächliche Jahresmittel betrug 108,6 Punkte.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,5	17,5	17,5	
Vergütung für Nachtdienst	40,2	45,0	43,6	+ 3,4
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige				
Verwendung	13,3	13,4	13,2	- 0,1
Vergütung für Sonntagsdienst	20,6	21,6	21,3	+ 0,7
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung				
der Arbeitszeit	5,4	6,1	6,2	+ 0,8
Vergütung für Überzeitarbeit	0,6	1,2	1,0	+ 0,4
Verschiedene Vergütungen	6,5	6,9	6,6	+ 0,1
	104,1	111,7	109,4	+ 5,3

Die gesamthaft gestiegenen Aufwendungen sind ausschliesslich auf höhere Ansätze bei den Vergütungen für Nachtdienst und bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit sowie der laufend an die Teuerung anzupassenden Vergütungen für Sonntagsdienst und Überzeitarbeit zurückzuführen.

Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK): Aus der Erhöhung des bei der PHK versicherten Verdienstes auf 1. Januar 1980 (Einbau von 7% Teuerungszulage) entstand eine Zunahme der wiederkehrenden Beiträge. Die durch diese Anpassung bedingte Erhöhung des Deckungskapitals der PHK um 157,9 Mio Franken wurde zum Fehlbetrag geschlagen, was eine entsprechend stärkere Zinsbelastung um 6,3 Mio Franken zur Folge hatte.

Verschiedenes: Darunter fallen als wichtigste Posten die Aufwendungen für Dienstkleider sowie die Rentenzahlungen im Betrag von 3,5 Mio Franken für die anlässlich der Sonderaktion von 1976 vorzeitig Pensionierten. Diese Renten sind 1981 letztmals zulasten der Betriebsrechnung auszuzahlen.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält insbesondere die Krankengelder sowie die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und den vom Personal aufgebrachten Prämienanteil an die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfall.

Die Position «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» entspricht dem Unterschied zwischen dem tatsächlichen Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der von den Bundesbahnen verwalteten Gelder der PHK.

Die Rentner erhielten denselben Teuerungsausgleich wie das aktive Personal. Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Januar 1980 auch bei den Renten 7% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen den Teuerungszulagen, die wegen des Einbaus in die Versicherung nicht mehr erbracht werden müssen. Ein Mehraufwand entsteht dadurch nicht. Durch dieses sowohl beim Bund als auch bei den SBB gehandhabte Verfahren sind die Mehrbelastungen jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt. Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von «Teuerungszulagen in die Renten» enthält ausser der neuen Quote von 14 Mio Franken noch Anteile von 15,6 bzw. 31 Mio Franken aus dem in den Jahren 1973 und 1977 erfolgten Einbau.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1979 durch die folgenden Ursachen begründet:

Torgondon Orbadnon bograndot.	Mio Franken
Zunahme des Personalbestandes	+ 4,8
Erhöhung der Teuerungszulage um 5%	+ 85,3
Höhere Ansätze der Vergütungen für Nachtdienst sowie bei unregelmässiger	
Schichtung der Arbeitszeit	+ 4,9
Neuordnung des bei der PHK versicherten Verdienstes	
 wiederkehrende Beiträge 	+ 3,8
 Verzinsung des Fehlbetrages 	+ 6,3
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	+ 1,4
PHK-Einmaleinlagen	+ 2,0
Reduktion der Prämien an die Arbeitslosenversicherung	- 2,0
Rückgang der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	- 2,0
Wegfall des Restbetrages der Abtragungsquote für die 1969 durch den Einbau von	
Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital	
der PHK	- 10,0
Einbau von 7% Teuerungszulagen in die Renten	
Abtragungsquote für die entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital	+ 14,0
Verminderung der Teuerungszulagen an Rentner	- 14,0
Verschiedenes	_ 2,2
	+ 92,3
	William Control of the Control of th

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 650,3 Mio Franken gesamthaft um 48,1 Mio Franken oder 6,9% unter dem Voranschlagsbetrag von 698,4 Mio Franken. Diese Budgetunterschreitung, die sich gegenüber den Vorjahren im Rahmen hält, ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Vordergrund stehen – hauptsächlich bedingt durch ausserhalb des Einflussbereichs der SBB liegende Faktoren – Verzögerungen in der Planung und Ausführung.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet und die wichtigsten Bauvorhaben je Kapitel aufgezählt:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 176,8 Mio Franken um 14,4 Mio niedriger. Von den 162,4 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 39,4 Mio Franken oder rund 24% auf Grossbauten, nämlich auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Arth-Goldau und Olten sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen blieben um 7,2 Mio Franken unter dem Voranschlag von 104,8 Mio Franken. Von den 97,6 Mio Franken entfallen 19,9 Mio Franken auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 11,7 Mio Franken auf das bahneigene Fernmeldenetz, 38,6 Mio Franken auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 10,5 Mio Franken auf die im Rahmen des Transitkonzeptes auszubauenden Anlagen der Strecke Basel—Chiasso sowie 16,9 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 83,3 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden um 3,8 Mio Franken unterschritten. Von den 79,5 Mio Franken entfallen 75,7 Mio Franken auf die Weiterführung bereits vor 1980 begonnener sowie 3,8 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die auf 88,0 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,6 Mio Franken überschritten.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 9,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch kleinere Ablieferungsverschiebungen von Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen um 0,3 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 57,1 Mio Franken wurde um 19,1 Mio Franken wiederum massiv unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet infolge Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte sowie wegen eines aufgrund von Einsprachen angeordneten Baustopps (Rupperswil–Muttenz) einmal mehr in Rückstand.

Werkstätten: Bei einer Unterschreitung um 0,6 Mio Franken wurde der Voranschlag von 10 Mio Franken annähernd eingehalten.

Fahrzeuge: Die veranschlagten Aufwendungen für Anschaffungen der Fahrzeuge im Betrag von 164,5 Mio Franken sind praktisch voll realisiert worden.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 69 dargestellt, zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	1980	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	1979 %
Betriebsaufwand	2336,0	2427,9	2480,3	+ 144,3	+ 6,2
Betriebsertrag	2444,2	2484,0	2651,6	+ 207,4	+ 8,5
Betriebsüberschuss	108,2	56,1	171,3	+ 63,1	

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 144,3 Mio Franken oder 6,2% über dem Vorjahresergebnis und um 52,4 Mio Franken oder 2,2% über dem Voranschlag. Vom Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr entfallen rund 60% auf den Personalaufwand. Beim Sachaufwand war die Entwicklung unterschiedlich. Mehraufwendungen verzeichneten insbesondere Studien- und Planungsarbeiten, die Bahnwerbung, Drucksachen, Betriebsbesorgungen durch Dritte sowie der Unterhalt. Minderaufwendungen ergaben sich beim Fremdstrom für die Zugförderung, bei den Schadenereignissen und bei Kostenbeteiligungen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge mit einem Anteil von 23% am gesamten Betriebsaufwand setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung Mio Franken	CONTRACTOR AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF T
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen – Gewöhnlicher Unterhalt – Nicht aktivierbare Bau- und Er-	217,4	234,9	249,2	+ 31,8	+ 14,6
neuerungskosten	98,3	100,0	101,7	+ 3,4	+ 3,5
Unterhalt der Fahrzeuge	315,7 205,5	334,9 216,6	350,9 214,1	+ 35,2 + 8,6	+ 11,1 + 4,2
Total	521,2	551,5	565,0	+ 43,8	+ 8,4

Der Unterhaltsaufwand für die Anlagen und Einrichtungen liegt um 11,1% über der Rechnung 1979 und um 4,8% über dem Voranschlag. Dies ist neben der Teuerung vor allem auf die in den letzten Jahren erfolgte Inbetriebnahme neuer Anlagen und auf die Inangriffnahme der Sanierungsarbeiten im Hauensteinbasistunnel zurückzuführen. Der Fahrzeugunterhalt nahm gegen-

Betriebsertrag

über 1979 teuerungsbedingt um 4,2% zu, während der Voranschlag um 1,2% unterschritten wurde.

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	zu	terschied Rechnun o Franker	g 19	979 %
Betriebsleistungen für Dritte	83,7	83,8	90,0	+	6,3	+	7,5
Pacht und Miete	113,9	107,7	116,9	+	3,0	+	2,6
Lieferungen und Leistungen für Dritte	50,0	52,6	57,3	+	7,3	+	14,6
Übrige Erträge	43,8	42,9	47,0	+	3,2	+	7,3
Total	291,4	287,0	311,2	+	19,8	+	6,8

Sowohl gegenüber dem Voranschlag als auch gegenüber der Rechnung des Vorjahres fiel der Nebenertrag gesamthaft höher aus. Bei den Betriebsleistungen für Dritte konnten im wesentlichen teuerungsbedingte und bei den übrigen Lieferungen und Leistungen für Dritte teuerungssowie volumenmässig bedingte, ins Gewicht fallende Mehrerträge erzielt werden.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen wurde in teilweiser Anpassung an die Kostenentwicklung vom Bundesrat von 250 Mio Franken auf 269 Mio Franken heraufgesetzt.

Gewinn- und VerlustrechnungAufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen haben infolge der steigenden Anlagewerte um 19 Mio Franken zugenommen. Sie entsprechen einem gewogenen Durchschnittssatz von 3,6% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge und belaufen sich auf 403,6 Mio Franken. Zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen von 107,3 Mio Franken machen sie 79% der Bruttoinvestitionen aus.

Die Kapitalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Kapitalkosten aus festen Verbindlichkeiten				
 Darlehen Bund 	198,5	197,0	202,0	+ 3,5
 Obligationenanleihe 	2,1	0,7	0,7	- 1,4
 Depotscheine PHK 	78,4	84,4	84,4	+ 6,0
 Übrige Darlehen 	19,1	17,2	17,0	- 2,1
	298,1	299,3	304,1	+ 6,0
Kapitalkosten aus laufenden Verbindlich- keiten				
 Bankkontokorrente 	0,7	0,6	_	- 0,7
 Sozialeinrichtungen der SBB 	26,9	30,1	29,1	+ 2,2
- Übrige	3,0	2,1	2,9	- 0,1
	30,6	32,8	32,0	+ 1,4
Total Kapitalkosten	328,7	332,1	336,1	+ 7,4

Die Zunahme der Kapitalkosten aus den festen Verbindlichkeiten ist eine Folge der Aufnahme neuer Bundesdarlehen und der Umwandlung von Kontokorrentguthaben der PHK in langfristige Depotscheine.

Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 5%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,58% (Vorjahr 5,63%) auf einen Betrag von 202 Mio Franken, was 60,1% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die «Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse» und die «Teuerungszulagen an Rentner» werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten zur Hauptsache die jährliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden. Sie beläuft sich auf 1,5 Mio Franken.

Der Betriebsüberschuss beläuft sich auf 171,3 Mio Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 63,1 Mio Franken verbessert.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 28,9 Mio Franken. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um gesamthaft 5 Mio Franken verringert, was hauptsächlich auf kleinere Kursdifferenzen aus dem Bahnabrechnungsverkehr als Folge der veränderten Devisensituation zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1980 auf 8681,4 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 278,7 Mio Franken zugenommen.

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 129,4 Mio auf 7020,5 Mio Franken angestiegen. Die Zunahme des Bilanzwertes um 381,6 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung	Rechnung	Unterschied
	1979	1980	zu Rechnung 1979
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Anlagen der Bahn Anlagen der Kraftwerke	6 101,3	6 588,0	+ 486,7
	808,9	885,3	+ 76,4
Anlagen der Werkstätten	265,4	276,1	+ 10,7
Fahrzeuge	4 301,1	4 443,8	+ 142,7
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	11 476,7	12 193,2	+ 716,5
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	5 830,3	6 165,2	+ 334,9
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	5 646,4	6 028,0	+ 381,6
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	49,2%	49,4%	

Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte infolge Inbetriebnahme verschiedener grösserer Bauobjekte um 244,6 Mio Franken auf 688,5 Mio Franken reduziert werden; er ist damit am Ende des Berichtsjahres auf die Grössenordnung der Bauaufwendungen eines Jahres gesunken. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 12,2 Mio Franken. Die Beteiligungen haben eine geringfügige Erhöhung um 4,6 Mio Franken auf 119,9 Mio Franken erfahren.

Ertrag

Bilanz Aktiven Das Umlaufvermögen weist per Ende des Berichtsjahres einen Stand von 1067,4 Mio Franken auf und verzeichnet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 180,2 Mio Franken. Abgenommen haben die Barbestände und Postcheckguthaben um 32,5 Mio Franken, die Guthaben gegenüber den Banken um 0,9 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 0,4 Mio Franken sowie die Transitorischen Aktiven um 15,3 Mio Franken. Dagegen haben das Kontokorrentguthaben beim Eidg. Finanzdepartement um 155 Mio Franken, die Debitoren um 20,7 Mio Franken, die Materialvorräte um 15 Mio Franken sowie die übrigen Guthaben um 38,6 Mio Franken zugenommen.

Das Guthaben gegenüber dem Eidg. Finanzdepartement ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Bund die Mittel für die Konversion eines erst Ende Januar 1981 fällig gewordenen Darlehens bereits per Ende 1980 zur Verfügung stellte. Bei den Debitoren handelt es sich vor allem um Leistungen im Güterverkehr des Monats Dezember, welche erst im folgenden Jahr fällig sind. Die übrigen Guthaben sind wegen ausstehender Verkehrsabrechnungen höher ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 20 Mio Franken auf 60 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidg. Finanzdepartement zurück.

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 45,2 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital von 845,2 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 7836,2 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:9,3.

Das Fremdkapital verzeichnete im Berichtsjahr eine Zunahme um 277,2 Mio Franken, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 219,1 Mio Franken und die laufenden Verbindlichkeiten um 58,1 Mio Franken erhöht haben.

Der Bestand und die Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Darlehen des Bundes	3550,0	3820,0	+ 270,0
Obligationenanleihe	69,3		- 69,3
Depotscheine PHK	2110,0	2210,0	+ 100,0
Übrige Darlehen	352,5	270,9	- 81,6
Total feste Verbindlichkeiten	6081,8	6300,9	+ 219,1

Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens (PHK) in langfristige Depotscheine mit 100 Mio Franken und der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 270 Mio Franken stehen die Rückzahlung der letzten Obligationenanleihe der SBB («ewige Rente» 1890 zu 3%) von 69,3 Mio Franken und verschiedener Darlehen von zusammen 81,6 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen

- 60,6% auf Darlehen des Bundes
- 35,1% auf Depotscheine der PHK
- 4,3% auf übrige Darlehen

Passiven

Die laufenden Verbindlichkeiten machen rund 20% des Fremdkapitals aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wie folgt verändert:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	36,3	<u></u>	- 36,3
Sozialeinrichtungen der SBB	920,3	961,2	+ 40,9
Kreditoren	313,4	344,9	+ 31,5
übrige Verpflichtungen	151,3	184,9	+ 33,6
Transitorische Passiven	55,9	44,3	- 11,6
Total laufende Verbindlichkeiten	1477,2	1535,3	+ 58,1

Der Abbau der Kontokorrentschuld beim Eidg. Finanzdepartement ergibt sich aus der auf Seite 65 erwähnten Konversion. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialeinrichtungen um 40,9 Mio Franken zugenommen, wobei der Bestand der betriebseigenen Sparkasse im Berichtsjahr einen Zuwachs von 6,7 Mio Franken verzeichnete.

Die Kreditoren haben um 31,5 Mio zugenommen und verzeichnen einen Bestand von 344,9 Mio Franken. Auch die übrigen Verpflichtungen stiegen um 33,6 Mio Franken, wogegen die Transitorischen Passiven um 11,6 Mio Franken niedriger sind. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel	Mio Frank	en
Abschreibungen und Rücklagen – Abschreibungen vom Anlagevermögen – Nicht aktivierbare Bauaufwendungen – Übrige Abschreibungen und Rücklagen	403,6 107,3 3,9	514,8
Zunahme des Fremdkapitals – Feste Verbindlichkeiten – Laufende Verbindlichkeiten	219,1	260,0
Andere Mittelzugänge — Abnahme des Anlagevermögens — Vorsorglich erworbene Grundstücke — Abnahme des Umlaufvermögens — Barbestände und Postcheck — Banken — Darlehen und Wertschriften — Transitorische Aktiven	32,5 0,9 0,4 15,3	12,2 49,1
 Zunahme des Fremdkapitals Laufende Verbindlichkeiten Kreditoren Übrige Verpflichtungen 	31,5 33,6	65,1
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1979		624,4
		1525,6

Verwendung der Mittel

Vermehrung des Anlagevermögens – Anlagen und Einrichtungen – Fahrzeuge – Beteiligungen	485,0 165,3 4,6	654,9
Vermehrung des Umlaufvermögens – Eidg. Finanzdepartement – Debitoren – Materialvorräte – Übrige Guthaben	155,0 20,7 15,0 38,6	229,3
Abnahme des Fremdkapitals — Laufende Verbindlichkeiten — Eidg. Finanzdepartement — Transitorische Passiven	36,3 11,6	47,9
Fehlbetrag des Jahres 1980		593,5 1525,6

Baurechnung für das Jahr 1980

Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
497 170 803	529 900 000	Anlagen und Einrichtungen		485 023 876
154 943 952	176 830 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienst-		
		gebäuden	162 356 069	
98 301 369	104 840 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der		
		offenen Strecke	97 622 555	
85 847 082	83 270 000	Bau von neuen und zweiten Gleisen	79 471 880	
91 249 700	88 000 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	88 593 300	
8 764 828	9 860 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	9 617 355	
38 443 524 19 620 348	57 100 000 10 000 000	Kraftwerke Werkstätten	38 006 015 9 356 702	
19 620 346	10 000 000	vverkstatteri	9 350 702	
154 660 332	164 500 000	Fahrzeuge		165 262 248
89 073 034	85 520 000	Triebfahrzeuge	80 764 648	
24 830 611	35 910 000	Personen- und Gepäckwagen	40 854 426	
40 756 687	43 070 000	Güter- und Dienstwagen	43 643 174	
_	4 000 000	Unvorhergesehenes ·		_
651 831 135	698 400 000			650 286 124

Verbuchung der Bauaufwendungen										
Rechnung 1979 Fr.										
549 495 751 340 782 456 36 488 920 17 564 043 154 660 332	591 400 000 366 800 000 51 700 000 8 400 000 164 500 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge	335 991 895 34 975 371 6 724 195 165 262 248	542 953 709						
102 335 384 98 324 474 1 954 604 2 056 306	107 000 000 100 000 000 5 400 000 1 600 000	Betriebsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	101 669 264 3 030 644 2 632 507	107 332 415						
651 831 135	698 400 000			650 286 124						

Betriebsrechnung für das Jahr 1980

Aufwand				
Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
187 287 351	199 500 000	Verwaltung		214 324 769
2 057 423 267 166 591 356 28 848 111 784 136 804 153 781 487 400 970 864 1 893 969 315 664 313 205 536 363	2 138 200 000 165 100 000 32 000 000 805 100 000 157 800 000 424 700 000 2 000 000 334 900 000 216 600 000	Betrieb Leitung und Allgemeines Bahnbewachung Stationsdienst Zugbegleitung Zugförderung Schiffsdienst auf dem Bodensee Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen Unterhalt der Fahrzeuge	177 661 556 30 885 858 826 181 448 159 775 255 415 746 716 2 000 487 350 884 396 214 128 105	2 177 263 821
91 273 578	90 200 000	Verschiedenes		88 743 787
2 335 984 196	2 427 900 000	Total Aufwand		2 480 332 377
108 169 945	56 100 000	Betriebsüberschuss		171 283 198
2 444 154 141	2 484 000 000			2 651 615 575

Ertrag				
Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
1 902 785 749	1 947 000 000	Verkehrsertrag		2 071 409 201
868 169 037 836 644 494 13 304 917 18 219 626	902 000 000 875 000 000 14 000 000 13 000 000	Reiseverkehr Personenverkehr Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge 911 094 60 14 717 20 16 720 30	11	
1 034 616 712 780 629 376 189 181 268 64 806 068	1 045 000 000 799 000 000 171 000 000 75 000 000	Güterverkehr Wagenladungen 851 909 14 Stückgüter 192 765 20 Post 84 202 69	09	
291 368 392	287 000 000	Nebenertrag		311 206 374
250 000 000	250 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaf lichen Leistungen	t-	269 000 000
2 444 154 141	2 484 000 000	Total Ertrag		2 651 615 575

Gewinn- und Verlustrechnung 1980

Aufwand				
Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
384 600 208	403 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		403 579 220
475 483	1 400 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		341 372
328 668 521 298 050 625 30 617 896	332 100 000 299 300 000 32 800 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	304 125 411 31 969 194	336 094 605
128 871 555 55 171 602 — 56 504 290 17 195 663	131 900 000 61 300 000 60 500 000 10 100 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Zinsgarantie an die PHK Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	61 332 018 1 446 124 60 566 000 13 945 762	137 289 904
1 562 161	1 600 000	Sonstige Aufwendungen		1 653 333
844 177 928	870 000 000	Total Aufwand		878 958 434
844 177 928 Ertrag	870 000 000	Total Aufwand		878 958 434
	870 000 000 Voranschlag 1980 Fr.	Total Aufwand		878 958 434 Rechnung 1980 Fr.
Ertrag Rechnung	Voranschlag	Total Aufwand Betriebsüberschuss		Rechnung
Ertrag Rechnung 1979 Fr.	Voranschlag 1980 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
Ertrag Rechnung 1979 Fr. 108 169 945	Voranschlag 1980 Fr. 56 100 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und	3 550 728 4 526 879 17 959 986 2 838 796	Rechnung 1980 Fr. 171 283 198
Ertrag Rechnung 1979 Fr. 108 169 945 77 688 626 33 964 403 3 337 469 5 084 313 22 003 966	Voranschlag 1980 Fr. 56 100 000 86 400 000 28 100 000 3 100 000 6 000 000 18 000 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens	4 526 879 17 959 986	Rechnung 1980 Fr. 171 283 198 85 346 865
Ertrag Rechnung 1979 Fr. 108 169 945 77 688 626 33 964 403 3 337 469 5 084 313 22 003 966 3 538 655 219 822 974	Voranschlag 1980 Fr. 56 100 000 86 400 000 28 100 000 3 100 000 6 000 000 18 000 000 1 000 000	Betriebsüberschuss Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges Total Ertrag	4 526 879 17 959 986	Rechnung 1980 Fr. 171 283 198 85 346 865 28 876 389

Bilanz auf den 31. Dezember 1980 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Aktiven			
Rechnung 1979 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
6 891 189 619 11 476 730 469 - 5 830 384 608 5 646 345 861 933 109 513 196 374 339 115 359 906	Anlagevermögen Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke Beteiligungen	6 027 987 785 688 521 036 184 107 010 119 942 405	7 020 558 236
887 207 358 109 604 491 29 596 443 — 208 586 056 285 946 181 170 366 951 33 607 299 49 499 937	Umlaufvermögen Barbestände und Postcheck Banken Eidg. Finanzdepartement Debitoren Darlehen und Wertschriften Materialvorräte Übrige Guthaben Transitorische Aktiven	77 120 413 28 656 409 155 025 136 229 314 507 285 480 556 185 388 279 72 188 486 34 220 996	1 067 394 782
624 354 954	Passivsaldo		593 451 982
8 402 751 931			8 681 405 000
80 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		60 000 000

Passiven			
Rechnung 1979 Fr.			Rechnung 1980 Fr.
843 747 000 800 000 000 43 747 000	Eigenkapital Dotationskapital Rücklage zur Deckung grosser Schäden	800 000 000 45 247 000	845 247 000
7 559 004 931 6 081 775 449 3 550 000 000 69 333 000 2 110 000 000 352 442 449 1 477 229 482 36 309 253 920 283 353 313 440 859 151 345 568 55 850 449	Obligationen-Anleihen Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse 2 2 Übrige Darlehen 2 Laufende Verbindlichkeiten Eidgenössisches Finanzdepartement Sozialeinrichtungen der SBB 9 Kreditoren 3 Übrige Verpflichtungen 1	6 300 893 646 20 000 000 210 000 000 270 893 646 1 535 264 354 261 209 821 344 902 633 84 928 645 44 223 255	7 836 158 000
8 402 751 931			8 681 405 000
80 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdeparten		60 000 000

	eitliche Übersichten	1946	1950	1955	1960	1965	1966
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten						
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47.7	51,1	54.2	55,7	56,2
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238.5	236,1
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5370,4
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt						
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 62
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken Aufwand						
10		224.2	200 5	220.4	400.0	6444	075
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw. Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	231,2 17,5	288,5 21,3	338,1	438,0 33,6	644,1	675,
12	Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	26,7 364,8	471,6	66,3 710,4	67, 742,
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,
14	Ergänzungsbeiträge an die Personalhilfskasse (PHK)						
	und Teuerungszulage an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,
15	Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,2
17	Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%		22,6%	21,4
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
	Ertrag						
26	Reiseverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3
27	Güterverkehr *	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5
28	Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8
30	Abgeltung				<u>-</u>		_
31	Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
	Ergebnis						1
32	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	-7,0
33	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	
34	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33) *	25,4	_	24,0	28,0	0,2	-7,
35	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4		8,0	8,0		-6,
36	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0		16,0	16,0		

[•] vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2	66,9 29,0 216,3 9179,0 46,3 7384,6
41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113	38 367
700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2	1530,6 120,2 1650,8
74,5 64,4 138,9 19,9	76,8 61,8 138,6 20,1	92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5	168,4 128,9 297,3 8,9*	175,2 137,3 312,5 9,4
928,0 60,5%	961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4* 60,7%	1972,7 60,4
316,9 20,7% 195,6 92,6 288,2 18,8%	329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1 * 16,3 % 384,6 328,7 713,3 23,0 %	556,6 17,0 403,6 336,1 739,7 22,6
1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8	3269,0
552,5 815,1 1367,6 176,6	566,5 836,0 1402,5 176,0	624,8 924,7 1549,5 194,9	636,4 978,4 1614,8 211,7	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0	942,5 1128,9 2071,4 335,1 269,0
1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4	2675,5
11,1 10,0 1,1 —	-15,6 -15,6 -14,5	20,9 20,0 0,9 —	3,7 — 3,7 —	-54,0 -54,0 -49,4	-17,7 -17,7 -17,7	-92,6 -92,6 -32,2	-234,1 -234,1 	-622,8 -622,8 	-707,6 -707,6 	-688,3 -688,3 	-622,6 	-624,4 	-593,5 -593,5

Ze	eitliche Übersichten	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966
	Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	(nach Sanierung)		5.66				
37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48	Aktiven Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38) Abschreibungen Bilanzwert (39–40) Unvollendete Bauten Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen Total Anlagevermögen (41+42+43) Umlaufvermögen Übrige Aktiven Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo* Total Aktiven (44+45+46+47)	2229 709 2938 942 1996 49 22 2067 167 36 41 2311	2253 736 2989 1101 1888 61 25 1974 193 43 15 2225	2451 836 3287 1593 1694 73 30 1797 184 17 167 2165	2701 1055 3756 2067 1689 89 34 1812 248 43 5 2108	3029 1435 4464 2635 1829 193 68 2090 308 62 —	3505 2001 5506 3339 2167 461 146 2774 419 97 — 3290	3656 2164 5820 3476 2344 483 160 2987 531 88 6 3612
49 50 51 52	Passiven Eigenkapital Dotationskapital Gesetzliche Reserve Rücklagen Total Eigenkapital (49+50+51)	400 — 10 410	400 10 13 423	400 — 15 415	400 40 30 470	400 80 95 575	800 120 92 1012	800 120 79 999
53 54 55 56 57	Fremdkapital Feste Verbindlichekeiten Laufende Verbindlichkeiten Total Fremdkapital (53+54) Übrige Passiven* Total Passiven (52+55+56)	1575 231 1806 95 2311	1548 206 1754 48 2225	1494 238 1732 18 2165	1369 196 1565 73 2108	1519 254 1773 112 2460	1664 501 2165 113 3290	2036 484 2520 93 3612
58 59 60 61 62 63	Baurechnung in Millionen Franken Brutto-Aufwendungen Anlagen und Einrichtungen* Fahrzeuge Total (58+59)* Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage Nicht aktivierbare Bauaufwendungen* Netto-Aufwendungen [60–(61+62)]*		58,2 31,7 89,9 — 14,5 75,4	88,5 48,4 136,9 — 26,9 110,0	99,4 56,8 156,2 — 27,7 128,5	128,4 107,0 235,4 — 24,2 211,2	254,6 169,5 424,1 5,5 47,0 371,6	264,2 173,7 437,9 6,0 48,2 383,7

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955. Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

									T		-		
1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
				Meanat hongaces			Secretary and the secretary an	Appelling	30 to 10 3-105				
				etarg Bandara					50, 715 - 24 57 - 1544	M			
3753 2325 6078	3907 2455 6362	4154 2571 6725	4295 2689 6984	4363 2814 7177	4517 2988 7505	5046 3186 8232	5370 3353 8723	5743 3558 9301	6002 3802 9804	6128 4005 10133	6655 4145 10800	7176 4301 11477	7749 4444 12193
3613 2465 561	3760 2602 599	3912 2813 567	4060 2924 645	4219 2958 845	4371 3134 964	4544 3688 817	4738 3985 983	4964 4337 1071	5204 4600 1224	5469 4664 1527	5554 5246 1169	5830 5647 933	6165 6028 689
173 3199 498	184 3385 513	191 3571 564	195 3764 476	228 4031 555	243 4341 705	268 4773 965	264 5232 1156	262 5670 1116	286 6110 1115	295 6486 954	305 6720 902	312 6892 887	304 7021 1067
79 — 3776	67 15 3980	76 — 4211	115 — 4355	118 49 4753	112 18 5176	93 5831	234 6622	623 7409	708 7933	688	623 8245	624 8403	593 8681
			Tim Jung	Krostloven			Program						
800 114	800 114	800 99	800 99	800 99	800 50	800 32	800	800	800	800	800	800	800
71 985	56 970	63 962	48 947	35 934	36 886	37 869	38 838	39 839	40 840	41 841	42 842	44 844	45 845
2176 525	2417 492	2557 595	2598 672	2979 707	3369 791	3957 993	4722 1062	5427 1143	5736 1357	5782 1505	5846 1557	6082 1477	6301 1535
2701 90 3776	2909 101 3980	3152 97 4211	3270 138 4355	3686 133 4753	4160 130 5176	4950 12 5831	5784 — 6622	6570 — 7409	7093 — 7933	7287 — 8128	7403 — 8245	7559 — 8403	7836 — 8681
					CONTRACT OF THE PROPERTY OF TH						,		
276,9 167,9 444,8	265,8 165,0 430,8	272,6 162,1 434,7	292,9 154,2 447,1	346,0 162,0 508,0	387,8 189,4 577,2	492,4 221,5 713,9	557,9 248,7 806,6	618,3 212,7 831,0	576,1 289,3 865,4	597,1 220,3 817,4	541,9 140,2 682,1	497,1 154,7 651,8	485,0 165,3 650,3
6,0 46,6 392,2	3,6 46,4 380,8	45,5 389,2	46,4 400,7	49,7 458,3	56,2 521,0	64,3 649,6	78,3 728,3	89,9 741,1	111,4 754,0	109,1 708,3	108,0 574,1	102,3 549,5	107,3 543,0

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende.

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

